Objekt:	Ludwig Börne
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	IV-1949-006

Beschreibung

Das Gemälde zeigt Ludwig Börne im Brustbild. Sein Kopf ist leicht nach links gewandt, der von links kommende Lichteinfall wirft einen leichten Schatten auf seine rechte Gesichtshälfte. Sein Blick ist dem Betrachter zugewandt. Börne trägt kurzes, dunkles Haar. Bekleidet ist er mit einem goldbraunen Mantel mit einem feinen beigefarbenen Pelzkragen, darunter trägt er eine hellbeige Jacke oder Weste und ein weißes Hemd. Der fordernde, eindringliche Blick bestimmt die Wirkung des Bildnisses.

Erworben 1949 von Karl Buchmann, Frankfurt am Main.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:
Wohl aus älterem Besitz der Familie Reinganum, Frankfurt a. M. | Im Besitz des Rechtsanwaltes Dr. Paul Reinganum (1837-1885), Frankfurt a. M., und
seiner Witwe (Weizsäcker 1909 = Paul Weizsäcker, Geschichte eines Schillerbildes, in: Marbacher Schillerbuch III, hrsg. von Otto Güntter, Stuttgart 1909).

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	48,9 x 40,3 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1833
	wer	Moritz Daniel Oppenheim (1800-1882)

	wo	Frankfurt am Main
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ludwig Börne (1786-1837)
	wo	

Schlagworte

- Brustbild
- Gemälde
- Malerei
- Porträt
- Replik

Literatur

- Ausst.-Kat. Frankfurt 1999 (Oppenheim) (1999): Moritz Daniel Oppenheim. Die Entdeckung des jüdischen Selbstbewußtseins in der Kunst, Jüdisches Museum Frankfurt am Main. Köln, Kat. II.46, S. 356
- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 193, S. 195-196
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 145, S. 96